

**Zeitschrift:** Die neue Schulpraxis  
**Band:** 30 (1960)

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Modellbogen

Der Pädagogische Verlag des Lehrervereins Zürich weiss genau, dass unzählige Buben und Mädchen alljährlich auf Winteranfang neue Modellbogen erwarten. Die jungen Bastler werden auch dieses Jahr nicht enttäuscht.

**Zirkus Juhui** nennt sich ein farbenfrohes Modellblatt, das für Schüler der Unterstufe bestimmt ist. Mit diesem Zirkus lässt sich prächtig spielen. Anregungen dazu bringt das Beiblatt.

Der **Kyburg**, dem einstigen Grafenschloss unweit von Winterthur, ist ein zweiter Bogen gewidmet. Für Burgen schwärmen viele Buben. Sie werden sich stundenlang mit dem Modellbau dieser alten Wehranlage beschäftigen. Das beigelegte Textblatt enthält viel Wissenswertes aus der Geschichte der Kyburg.

Ins Reich der Technik weist der dritte Bogen. Er lässt eine **Caravelle**, also eines der neuesten Düsenflugzeuge unserer Swissair, getreu nachbilden. Allerdings setzt dieses Blatt eine gewisse Geschicklichkeit des Bastlers voraus. Aber junge Flugbegeisterte werden bestimmt den nötigen Einsatz aufbringen.

Preis jedes Bogens 1 Fr. Bezugsstelle: Frau M. Müller-Walter, Steinhaldenstrasse 66, Zürich 2.

Die Bogen können wirklich empfohlen werden; sie sind wohl durchdacht und mustergültig gedruckt.

-r

## Neue bücher

**Hans Schmitter:** Benz, eine Geschichte von wilden Wassern und krummen Wegen. 239 s., einige zeichnungen von Heiner Bauer, lwd. Fr. 12.50. Verlag A. Francke AG, Bern 1960.

Eine spannende erzählung aus der zeit der ersten gewässerkorrekturen. Die Kander wird in den Thuner See geleitet, 1711; für die damalige zeit ein sehr kühnes unternehmen!

Benz ist ein armer, fast etwas verwahrloster kleinbauernsohn einer wassergeschädigten familie. Beim grossen werk kann er mitarbeiten, bekommt einen guten lehrmeister, verdient etwas und wird nach und nach wieder auf richtige wege gebracht. Empfohlen!

E.G.

**Rudolf Kirsten:** 105 Fabeln. 116 s., brosch. Fr. 5.70. Logos-Verlag, Zürich 1960.

Kirstens 105 fabeln erscheinen gerade zur richtigen zeit: als prächtiges weihnachtsgeschenk für alle freunde feingeschliffener kleinkunst.

Die leser der Neuen Schulpraxis wissen aus dem maiheft 1960, wie vielseitig sich solche fabeln im unterricht verwenden lassen.

Schönes, holzfreies papier und ein schmucker einband machen das bändchen auch äusserlich kostbar.

Sehr empfohlen!

-om-

**Ch. Ed. Guye:** Correspondance commerciale française. Edition B, Cours abrégé. 182 s., brosch. Fr. 5.80. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich 1960.

Das vorliegende lehrbuch gibt mit seinen 52 französischen und 57 deutschen handelsbriefen eine ausgezeichnete einföhrung in die moderne französische geschäftssprache. Die auswahl der musterbriefe ist reichhaltig und umfasst alle wichtigen briefarten. Neu und sehr nützlich ist in dieser gekürzten fassung der anhang von übersetzungssätzen, der sich vorzüglich für die wiederholung der behandelten stoffgebiete eignet. Auch das umfangreiche und sorgfältig zusammengestellte wörterverzeichnis wird dem benützer gute dienste leisten. – Sehr empfohlen!

H. H.

**Walter Ammann:** Baustilkunde. 72 s., brosch. 4 fr. Baustilkundliche Merkblätter. 25 blätter A4, fr. 5.50 (einzeln 20 rappen). Selbstverlag: Biderstrasse 31, Ostermundigen BE.

In der baustilkunde erläutert der verfasser die merkblätter und gibt eine übersicht über die baustile (griechisch bis barock). Die darstellung ist klar, knapp und übersichtlich: grundrichtung jedes stils, bauordnung, bezeichnende bauelemente; alles anhand wichtiger, vorwiegend schweizerischer bau-denkmäler beschrieben. – Die 150 zeichnungen der merkblätter (grund- und aufrisse, aussen- und innenansichten, bauelemente) sind klar und eingehend beschriftet. – Ein ausgezeichnetes hilfsmittel für lehrer und schüler an sekundar-, gewerbe- und mittelschulen.

H. M.

# Inhaltsverzeichnis des 30. Jahrganges der Neuen Schulpraxis

## Gesamt- und Blockunterricht

Der Geburtstag (1.–3. Klasse). Von Elisabeth Schär. Februar 1960, Seite 38  
Vom Hausgeflügel (2. Klasse). Von Franz Farrer. April 1960, Seite 117  
In der Pause (1. Klasse). Von Otto Hälgi. Mai 1960, Seite 162  
Kirschenzeit (1. Klasse). Von Otto Hälgi. Juli 1960, Seite 242  
Im Keller (1.–3. Klasse). Von Elisabeth Schär. Oktober 1960, Seite 323  
Samichlaus. Von Hermann Brütsch. November 1960, Seite 372  
Lichter. Von Elisabeth Schär. Dezember 1960, Seite 397

## Deutsche Sprache

Nacherzählungen für die Unter- und Mittelstufe. Von René Enderli. Januar 1960, Seite 9  
Eine schöne Tiergeschichte. Von Theo Marthaler. Januar 1960, Seite 16  
Die Spannungskurve. Von Rudolf Pfändler. Februar 1960, Seite 43  
Der Beisatz (die Apposition). Von Theo Marthaler. Februar 1960, Seite 45  
Im Vorfrühling (3. Klasse). Von Hans Frischknecht. März 1960, Seite 79  
Was man schreiben muss. Von Theo Marthaler. März 1960, Seite 84  
Eine alte Gespenstergeschichte in neuem Gewand. Von Theo Marthaler. April 1960, Seite 124  
32 neue Fabeln. Von Theo Marthaler. Mai 1960, Seite 141  
Die Phrase (Diktat). Von Peter Rosegger. Mai 1960, Seite 165  
Wir reisen (Sprachübungen für die 4. Klasse). Von Walter Pellaton. Juni 1960, Seite 181  
Rechtschreibung am Ende des 4. Schuljahres. Von Hermann Brütsch. Juni 1960, Seite 196  
Baderegeln. Von Theo Marthaler. Juni 1960, Seite 202  
Wie man am besten die Meinung sagt (Diktat). Juli 1960, Seite 225  
Z oder tz, k oder ck? Von Hans Egger. Juli und August 1960, Seiten 225, 266  
Seifenblasen (3. Klasse). Von Hans Frischknecht. Juli 1960, Seite 238  
Hausaufsätze? Von Theo Marthaler. August 1960, Seite 262  
«Das grosse Welttheater» im kleinen. Von Paul Waldburger. September 1960, Seite 289  
Die Stilstufen. Von Theo Marthaler. September 1960, Seite 304  
Beim Bäcker (2. Klasse). Von Samuel Wehrli. September 1960, Seite 306  
Elementare Rechtschreibung. Von Jakob Menzi. September 1960, Seite 308  
Die Satzglieder. Von Hans Röschmann. September 1960, Seite 311  
Der Leseunterricht im vierten und fünften Schuljahr. Von Hermann Brütsch. Oktober 1960, Seite 329  
E Wienechtsüberraschig. Von Werner Kleiner. November 1960, Seite 357  
Eine ergreifende Kurzgeschichte. Von Theo Marthaler. November 1960, Seite 368

## Fremdsprachunterricht

Meine Ahnentafel. Von Theo Marthaler. Juni 1960, Seite 200  
Kurze Einführung ins Esperanto. Von Jakob Hohl. Dezember 1960, Seite 420

## Rechnen und Raumlehre

Kauf auf Abzahlung. Von Ernst Wolfer. Februar 1960, Seite 48  
Rechnen mit dem Rechenfächer. Von Konrad Nessensohn. Februar 1960, Seite 58  
Geometrische Proportionen und Ähnlichkeit im geometrischen Zeichnen. Von Kurt Gysi. März 1960, Seite 67  
Der Wert des Schweizer Frankens. Von Max Honegger. April 1960, Seite 111  
Kurzweilige Buchführung. Von Robert Bieler. Mai 1960, Seite 150  
Einfaches Rechengerät für Zweitklässler. Von Heinrich Pfenninger. Juni 1960, Seite 192  
Fröhliches Rechnen. Von Konrad Nessensohn. Juli 1960, Seite 245

## Geschichte und Bürgerkunde

Rätsel zur Wiederholung in Schweizergeschichte (1291–1515). Von Hans Rudolf Scheurer. Januar 1960, Seite 13  
Die Begegnung. Von Heinrich Pfenninger. April 1960, Seite 109  
Meine Ahnentafel. Von Theo Marthaler. Juni 1960, Seite 200  
Wortspiele zur Helvetik. Von P. W. Dezember 1960, Seite 422

## Naturkunde und Naturlehre

Pflanzensteckbrief und Pflanzenbank. Von Hans Egger. März 1960, Seite 73  
Maikäfer. Von Josef Güntert. April 1960, Seite 101  
Das Telefon. Von Arthur Hausmann. August 1960, Seite 274  
Unser Holz. Von Fritz Schweingruber. Oktober 1960, Seite 333